



LEA

Landeselternausschuss
Kindertagesbetreuung

Landeselternausschuss Kindertagesbetreuung Hamburg

Grimm 14

20457 Hamburg

E-Mail: info@lea-hamburg.de

www.lea-hamburg.de

Offener Brief

Hamburg, 19. Januar 2021

Sehr geehrter Herr Erster Bürgermeister Tschentscher,
sehr geehrte Frau Senatorin Leonhard,

mit Sorge blicken wir als Vorstand des Landeselternausschusses Hamburg auf die heutige Ministerpräsidenten- und Ministerpräsidentinnenkonferenz. Wir sind uns der besonderen und herausfordernden Situation, in der wir uns alle befinden, sehr bewusst. Auch wir Eltern von Kita- und GBS-betreuten Kindern möchten unseren Beitrag zur Eindämmung der Pandemie leisten. Viele von uns zeigen sich bereits solidarisch, betreuen ihre Kinder zuhause und schränken soziale Kontakte gemäß den Vorgaben ein – obwohl dies eine immense Mehrfachbelastung für uns Eltern bedeutet und unsere Kinder schwerwiegend in ihren Rechten auf Bildung, Spiel und Freizeit sowie Fürsorge und Förderung einschränkt.

Wir bitten Sie, bei allem Verständnis für die außergewöhnliche Gesamtsituation und die Notwendigkeit einschneidender Entscheidungen, nicht zu vergessen, dass:

- gerade im Bereich der Entwicklung von Kindern der Kontakt zwischen Gleichaltrigen wichtig und unersetzbar ist.
- in einem Jahr, in dem die Bereitschaft wächst, die Kinderrechte endlich im Grundgesetz zu verankern, diese nicht von einer Pandemie torpediert werden dürfen.
- das gesamte Kita- und GBS-Personal besser geschützt werden muss, damit sie ihre wichtige Arbeit unter zumutbaren Bedingungen leisten können.
- wir gesamtgesellschaftlich bereit sein müssen, am Ende der Corona-Pandemie die Kosten aufzubringen, um Langzeitfolgen in der kindlichen Entwicklung, der Persönlichkeitsbildung und dem Lernstand abzumildern bzw. zu verhindern.
- ALLE ihren solidarischen Beitrag leisten, auch große Wirtschaftsunternehmen und Arbeitgeber und nicht überwiegend Kinder, Familien, kleine Betriebe und Kulturschaffende.

Daher fordern wir das,

- Die Kontaktbeschränkungen für Kinder altersangemessen angepasst werden und von der 1:1 Regelung bei unter 14jährigen abgesehen wird.
- Die wichtigen und im häuslichen Kontext bei aller Liebe nicht aufzufangenden pädagogischen Bildungs-, Spiel- und Förderangebote für Kinder im Kita und GBS Bereich geöffnet bleiben.
- Für das betreuende Personal in Kita- und GBS Einrichtungen plädieren wir für ein Vorziehen der Impfmöglichkeit.
- Die Betreuung in Kindertagesstätten und an den GBS Standorten nicht zu einem Angebot zur Sicherung der Arbeitskraft der Eltern innerhalb der Gesellschaft degradiert wird, und somit fehlende Systemrelevanz bei dem Beruf der Eltern kein Ausschlusskriterium für die Kinderbetreuung werden darf.
- Auch Arbeitgeber und große Wirtschaftsunternehmen ihren Beitrag leisten, in die Verantwortung genommen werden und Familien entlasten, z.B. durch angepasste Arbeits- und Urlaubszeiten ohne finanzielle Einbußen.

Wir schließen mit der Hoffnung, dass nicht nur wirtschaftliche und politische Interessen der Entscheidungsfindung den Weg bahnen, sondern auch die Verantwortung unseren Kindern gegenüber, welche mit den Folgen dieser Entscheidungen in jedem Bereich ihres Lebens in ihre und unsere Zukunft starten.

Für die Hamburger Kinder schreiben Ihnen,

mit freundlichen Grüßen,

Julia Hömke, David Korte, Manuela Pilz-Ertl, Viola Riedel und Michael Thierbach
vom Vorstand des LEA Hamburg